

Martina GEISEN, Köln, Joerg ZENDER, Wiesbaden &
Nils BUCHHOLTZ, Hamburg

Minisymposium 04: Alternative Prüfungsformate – digital und kompetenzorientiert

Während der Covid19-Pandemie 2020/2021 war an Universitäten und Hochschulen aufgrund von Hygiene- und Abstandsregeln größtenteils keine Präsenzlehre möglich. Studierende waren durch die Verlagerung der Lehre in das Digitale in besonderer Weise betroffen, da z. B. schulische Praxiserfahrungen für Lehramtsstudierende nicht in Präsenz durchführbar waren. Generell waren auch Präsenzprüfungen im Studium, die die im regulären Studium erworbenen Kompetenzen kriteriell überprüfen, vielfach nicht durchführbar, weshalb kurzfristig neue Formate im Prüfungswesen erforderlich waren, und Prüfungsleistungen neu gedacht und entsprechend auch digital konzipiert werden mussten. Dieses notwendige Umdenken hinsichtlich neuer Prüfungsformate bietet für die zukünftige Überprüfung neu gewonnener Kompetenzen von Studierenden Chancen für eine integrierte und an den beruflichen Anforderungen von Lehrpersonen orientierte Leistungsmessung. Die gewissermaßen aus der Not geborene Transformation von analogen zu digitalen Prüfungsformaten birgt aber auch Schwierigkeiten, z. B. auf normativer, technischer, operationaler oder datenschutzrechtlicher Ebene. In Bezug auf bereits eingesetzte Prüfungsformate ergibt sich aus der vorliegenden Forschungslage ein differenziertes Bild. So sagten z. B. Lin und Dwyer dem computergestützten Prüfen bereits 2006 ein großes Potential voraus, wobei allerdings die prüfungsrechtliche Dimension nicht außer Acht gelassen werden darf (Fischer & Dieterich, 2020). Auch Weiterentwicklungen klassischer Prüfungsformate wie etwa Multiple-Choice scheint mithilfe von Technik sinnvoll möglich und kann Reflexionsanlässe in Prüfungen schaffen (Gardner-Medvin & Curtin, 2007). Im Folgenden werden die im Symposium diskutierten Prüfungsformen vorgestellt und diskutiert:

Rieger und Roth berichteten über ein Video-Tool zum Training von diagnostischen Fähigkeiten und wie diese Fähigkeiten mithilfe von Video-Vignetten geprüft werden können.

Söbbeke und Sprenger stellten ein adaptives Prüfungskonzept vor, das auf der Entwicklung von Lernvideos durch Studierende basierte. Die Lernvideos sollen zum Entdecken grundlegender arithmetische Inhalte anregen.

Geisen und Zender präsentierten das Konzept sowie eine Durchführung asynchroner mündlicher Prüfungen und reflektierten auf der Grundlage diesbezüglicher Forschungsergebnisse das Potenzial dieser Prüfungsform.

Lange und Lindmeier evaluierten literaturbasiert das heterogene Feld des Performance Assessment und führten eine Typenbildung durch. Dabei zeigten sie Gestaltungsoptionen für neue Mess- und Prüfungsinstrumente auf.

Buchholtz und Geisen führten eine videovignettenbasierte Open Book Klausur durch, die die situationsspezifischen Fähigkeiten der Studierenden in Bezug auf das Sachrechnen fokussierte. Sie berichteten über das Vorhaben.

Friesen et al. setzen Cartoon-Vignetten in der Lehre und in Prüfungen ein. Dabei können diese Cartoons mithilfe eines innovativen Programms individuell erstellt und angepasst werden.

Insgesamt wurden im Rahmen der Beiträge des Minisymposiums vielfältige innovative Prüfungsformate für das Mathematiklehramtsstudium aller Schulstufen vorgestellt. Sie wurden unter einer Forschungsperspektive vor dem Hintergrund ihrer Möglichkeiten und Grenzen in Bezug auf die Kompetenzmessung der Studierenden sowie ihrer Praktikabilität diskutiert.

Vorträge im Minisymposium

Rieger, M. B., Roth, J.: Videogestützte Lernprozessdiagnose in E-Klausuren passgenau zum Aufbau der Fähigkeiten mit ViviAn

Söbbeke, E., Sprenger, L.: Lernvideos als kompetenzorientiertes, digitales Prüfungsformat in der Lehrer*innenausbildung

Geisen, M., Zender, J.: Asynchrone mündliche Prüfungen in der fachdidaktischen Ausbildung von Lehrpersonen – Erfahrungen und Reflexion

Lange, C., Lindmeier, A.: Typen von Performance Assessments im Kontext der Lehrkräftebildung in den DACH-Regionen

Buchholtz, N., Geisen, M.: Videovignettenbasierte Open Book Klausuren als praxisnahes digitales Prüfungsformat für die Lehramtsausbildung

Friesen, M., Kuntze, S., Krummenauer, J., Schwaderer, F., Samková, L., Skilling, K., Healy, L., Fernández, C., Ivars, P., Bernabeu, M., Llinares, S.: Wie können professionelle Kompetenzen von Lehrkräften mit Cartoonvignetten entwickelt und überprüft werden?

Literatur

Fischer, E. & Dieterich, P. (2020). Prüfungsrecht in Zeiten der Coronavirus-Pandemie. *Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht*, 10, 657–665.

Gardner-Medwin, T. & Curtin, N. (2007). Certainty-based marking (CBM) for reflective learning and proper knowledge assessment. In *REAP International Online Conference on Assessment Design for Learner Responsibility* (S. 29–31).

Lin, H. & Dwyer, F. (2006). The fingertip effects of computer-based assessment in education. *TechTrends* 50(6), 27–31.